



Stadtrat Peter Zydell
Telefon 29066
zydel.elektro@t-online.de



Stadträtin
Cornelia Popp
cornelia-popp@t-online.de



Bundestagskandidat Alexander Schopf zu Gast bei Bürgermeister Georg Brenner

Auf seiner Tour durch den Wahlkreis besuchte unser Bundestagskandidat **Alexander Schopf** natürlich auch das Rathaus in seiner Heimatstadt Gerlingen. Mit dabei waren die Stadträte **Cornelia Popp** und **Peter Zydell**, Ortsvorsitzende **Viola Noack** und **Evmarie Bartolitus**. Themen, die mit Bürgermeister **Georg Brenner** besprochen wurden, waren die finanzielle Situation der Stadt, die Lage der Kinderbetreuung und die Sanierung des Gymnasiums, das Alexander Schopf bis zum Abitur 1996 besuchte.

Die finanzielle Lage der Kommunen wird immer dramatischer. Die Einnahmen brechen weg, die Ausgaben steigen. Die Handlungsfähigkeit der Gemeinden ist oft nicht mehr gewährleistet. Die Gründe für diese Entwicklung liegen auf der Ausgaben- und der Einnahmenseite. Die Ausgaben steigen infolge neuer Aufgaben wie z. B. des Rechts auf einen Kindergartenplatz oder der Grundsicherung. Bei der Finanzierung lassen Bund und Länder, die diese Aufgaben beschlossen haben, die Gemeinden weitgehend allein. Gleiches gilt für die Zunahme der Sozialhilfeausgaben, die nicht zuletzt auf der verfehlten Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik der rot-grünen Koalition beruht. "Die FDP fordert eine Gemeindefinanzreform, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinden zu gewährleisten. Auch setzen wir uns für die Festschreibung des Konnexitätsprinzips im Grundgesetz ein. Es muss der Grundsatz gelten, dass wer bestellt, auch zahlen muss. Wenn der Bund also etwas zu Lasten der Kommunen beschließt, muss er auch die Kosten tragen", so Alexander Schopf.

200 Gäste bei öffentlicher Kundgebung der FDP in Ludwigsburg!

Die Ludwigsburger Musikhalle war der Ort, an dem die Liberalen in Baden-Württemberg ihren Start für die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes 2009 begannen. Vor über 200 Zuhörerinnen und Zuhörern war dies ein Leichtes, denn Ludwigsburg war prominent vertreten. Den Auftakt machten die beiden liberalen Bundestagskandidaten, der Gerlinger **Alexander Schopf** für Ludwigsburg und **Harald Leibrecht** für Neckar-Zaber. Schopf, als Vorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen, hob hervor, wie wichtig eine solide Bildungspolitik für Deutschland sei. Diesem schloss sich der Bundestagsabgeordnete Harald Lei-

brecht an, der als Experte für Auswärtige Politik hervorhob, wie wichtig Bildung und Kultur im internationalen Rahmen seien.

Dies war Wasser auf die Mühlen des baden-württembergischen **Wirtschaftsministers Ernst Pfister MdL**, der gar nichts zu beschönigen brauchte: er ließ einfach die Zahlen für den Innovations- und Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg sprechen. Er machte deutlich, dass die Liberalen diesen Spitzenplatz nachhaltig stützen und als einzige Partei auch Politik für den viel gelobten Mittelstand machen, auch wenn dies bei allen Politikern am Sonntag gerne im Mund geführt wird. "Am Montag sieht es dann in der Praxis ganz anders aus", so Ernst Pfister. Er erinnerte daran, dass dieser Wohlstand auch das Ergebnis einer zuverlässigen und erprobten Politik sei, die in Deutschland jahrelang aus der Mitte betrieben wurde. "Überlassen wir heute, 20 Jahre nach dem Mauerfall, nicht die Verantwortung den alten und jungen Sozialisten!", appellierte er an die Zuhörer.

Birgit Homburger **MdB**, die liberale Spitzenkandidatin im deutschen Süd-

westen, zeigte gleich zu Beginn ihrer Rede, welchen Geist die Liberalen vertreten. Sie sind die einzige Partei, die für die Soziale Marktwirtschaft und mehr Freiheit statt mehr Gleichheit eintritt. In ihrer Rede warb sie mit deutlichen Worten für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger: "Es soll mir doch keiner erzählen, dass Milliardenprogramme auf Pump in kurzer Zeit möglich sind, aber die Mitte, die diesen Staat trägt, eine Rekordlast tragen soll", so Birgit Homburger. Diese Mitte sei das wirtschaftliche Rückgrat und letztendlich in der eigenen Verantwortung auch die Keimzelle für Kinder und Erziehung, die so die Landesvorsitzende "eine Aufgabe aller ist und auch die Mithilfe und den Einsatz von Verwandten, Freunden und Bekannten" braucht.

"Die Bundestagswahl ist erst am 27.9. gelaufen. Bis dahin werden wir uns für die Mitte der Gesellschaft stark machen und brauchen dazu Ihre Unterstützung!", so FDP-Landesvorsitzende Birgit Homburger. Der Auftakt in Ludwigsburg macht deutlich, dass die FDP dazu die Unterstützung mobilisieren kann.

Alexander Schopf



V.l.n.r.: Cornelia Popp, Viola Noack, Alexander Schopf, Georg Brenner, Peter Zydell, Evmarie Bartolitus.



V.l.n.r.: Ernst Pfister MdL, Harald Leibrecht MdB, Birgit Homburger MdB, Alexander Schopf.